

Praxisbuch IT-Karriere von Svenja Hofert

Immer mehr Jobs verschmelzen mit der IT. Einkauf, Controlling, Marketing, Logistik – kein Prozess kommt mehr ohne Informationstechnologie aus. IT ist das Lebenselixier für viele Karrieren.

Dieses Buch ist ein Kompendium für Sie, wenn die IT jetzt und in Zukunft wichtig für Sie ist. Ob Sie als Schüler oder Student vor der ersten oder als berufserfahrener Leser vor der zweiten oder auch dritten Berufsentscheidung stehen, ob Sie sich verändern oder weiterentwickeln wollen, einen Job suchen und sich bewerben oder im Vorstellungsgespräch bestehen möchten: Mein Ratgeber beantwortet Fragen rund um die Karriere mit speziellem IT-Fokus. Sehr konkret, praxisnah und mit vielen Links. Einen besonderen Schwerpunkt lege ich auf Karriereplanung und Weiterbildung - und damit verknüpft auf die Frage: Wie sehen die richtigen nächsten Schritte aus?

Die Themen sind breit gefächert: Berufseinstieg, Ausbildung, Studium/MBA, Weiterbildung, Zertifizierungen, Arbeit als Freelancer, Jobsuche, Bewerbung, Vorstellungsgespräch und (Online-) Assessment Center – immer unter dem besonderen Aspekt von IT, Technik und digitalen Medien. Auf alle Fragen gibt es hier eine Antwort, die auf Ihre Lebenssituation zugeschnitten ist. Mit vielen Beispielen, Interviews, Checklisten, Übersichten und Mustern. Das letzte Kapitel rundet all die Informationen mit Karrieretipps von A bis Z ab.

Ich habe dieses Buch für „reine“ ITler geschrieben, die in den IT-Abteilungen oder in der IT-Branche arbeiten. Wichtig sind mir aber auch alle, die in IT-Mischberufen tätig sind: als Berater, Online-vermarkter, Projektmanager oder in anderen „Sandwichpositionen“.

Warum ein spezielles Buch? In meiner mehr als zehnjährigen Beratungspraxis sehe ich täglich, dass Karriere in der IT speziell und anders ist. Zu mir kommen, sicher aufgrund meines eigenen IT-Backgrounds und meiner Leidenschaft für moderne Technikthemen, viele Ratsuchende aus der IT-Branche, es sind etwa 60 Prozent, zählt man die Sandwichberufe dazu. Ich weiß: In dieser immer noch jungen Branche herrschen andere Regeln und Anforderungen, die sich deutlich von anderen Bereichen und Branchen unterscheiden. Zudem bin ich überzeugt davon, dass die IT Taktgeber und Trendsetter für andere Branchen ist und diese sich hier viel abschauen können.

Was ist für ITler in Sachen Karriere anders?

Mein erstes Erlebnis mit der Andersartigkeit von „IT-Leuten“ datiert am Anfang der 1990er. Da stellte ich mich, frisch studiert und noch wenig berufserfahren, in einem Softwarehaus vor. Mir gegenüber saß jemand in kniekurzen, bunten Boxershorts. Ich selbst trug einen grauen Anzug und kam mir irgendwie blöd vor. Anstatt Fragen nach Stärken und Schwächen zu beantworten, sollte ich einen Test machen und aus dem Inhaltsverzeichnis eines Programmierbuchs einen Buchrückentext schreiben. Seitdem ist eine Menge passiert, und die kurzen Blumenhosen begegneten mir sieben Jahre später am Casual Friday in der Kantine des amerikanischen Unternehmens wieder, für das ich dann arbeitete. In der IT jedoch verschwanden sie, jedenfalls aus den meisten Abteilungen.

Was ist so besonders an der IT-Karriere, dass ein spezielles Buch dafür nötig ist? Und zwar ein Buch nicht nur für ein kleines Nischensegment, sondern für den populären Ratgebermarkt – denn dafür schreibe ich. Ich denke: So ziemlich alles. Klassische Berufs- und Bewerbungsratgeber werden zumeist an der IT-Zielgruppe vorbeigeschrieben, weil sie einfach anders ist. Die Gründe dafür werde ich Ihnen gern erläutern:

- Der Arbeitsmarkt im Bereich der IT ist erstens riesig, und zweitens sehr speziell. In der IT gibt es virtuelle Teams, einen hohen Anteil von Freelancern, sehr viele Nischen und in anderen Bereichen unbekannte Jobpositionen.
- Die Laufbahn in der IT unterscheidet sich sehr von einer „normalen“ Karriere und muss ganz anders geplant werden, damit ein IT-Mitarbeiter nicht mit 40 vor dem Karriere-Aus steht. Das

Anhäufen von Macht und unternehmensinternem Wissen, in vielen anderen Bereichen immer noch ein Karriereschlüssel, funktioniert hier deutlich weniger gut.

- Die Jobsuche läuft fast ausschließlich über das Internet sowie über spezielle Agenturen. Eine Selbstpräsentation im Netz und Web 2.0-Kompetenz ist für ITler noch wichtiger als für andere.
- Die Bewerbungsverfahren in der IT unterscheiden sich. In aller Regel sind Personaler gar nicht in der Lage, IT-Lebensläufe zu interpretieren. Deshalb entscheiden Fachleute, Tests und Praxisbeweise über eine Einstellung – seltener Gespräche. Oder diese laufen anders ab.
- Die Bewerbungsunterlagen müssen deutlich umfangreicher sein. Um das eigene Wissen zu erläutern, sind zusätzliche Seiten nötig, beispielsweise ein Skill-Level-Profil oder die Projektübersicht.
- Das IT-Gehalt ist ganz anderen Gesetzmäßigkeiten und viel größeren Schwankungen unterworfen. Sie können, wenn Sie seltene Qualifikationen haben, hoch pokern – aber auch eine Menge verspielen. Die IT hat Gehaltsberge und -täler, die nur wenige Gehaltsstudien angemessen spiegeln.
- Die Vorstellungsgespräche konzentrieren sich kaum auf die üblichen Fragen wie die berühmten nach den Stärken und Schwächen. Außerdem wird anders gefragt. Und oft ist der Fragesteller nicht der Personaler.

Gründe genug für dieses Buch, nicht wahr?

Unser gemeinsamer Nenner – eine Definition von IT

Was ist denn jetzt IT? Bezieht man sich auf die Definition der Bitkom, das ist der Bundesverband Telekommunikationswirtschaft und neue Medien e.V., schließt IT die Telekommunikation mit ein. Digitale Medien bleiben allerdings außen vor, obwohl es eigentlich auch „neue“ Medien sind. Hierfür hat sich eine andere Lobby etabliert: der Bundesverband digitaler Wirtschaft BVDW e.V. Die Grenze zwischen beiden Verbänden wird vor allem auch durch die Unternehmensgröße definiert. Der Bitkom sind zahlreiche Konzerne angeschlossen, der BVDW fühlt sich vor allem den „Digitalen“, den Agenturen und der Internetwirtschaft verpflichtet. Letztendlich arbeitet man aber in beiden Bereichen technik- und IT-nah, es gibt inhaltlich zahlreiche Überschneidungen. Zahlen werden aber immer nur für die jeweils eigenen Bereiche erhoben. Und so kommt es, dass der eine den anderen nicht sieht.

Nicht gesehen werden auch die „da draußen“. In anderen Branchen, sei es Gesundheitswesen, Bau oder Handel gibt es immer auch eine IT-Abteilung, außerdem zahlreiche Schnittstellenpositionen. Schauen Sie etwa in das Lager eines produzierenden Konzerns, sehen Sie in die Logistik. Dort ist jeder Vorgang von der IT bestimmt. Geschäftsprozessoptimierung heißt dort längst nicht mehr, händische Abläufe effizienter zu gestalten, sondern hier geht es darum, IT-Prozesse zu optimieren. Begriffe wie Packaging – elektronische Verpackung – sind bei näherer Betrachtung IT-Begriffe.

„Draußen“, außerhalb des Lobby-Gesichtsfelds, stehen Menschen in IT-Mischberufen. Diese arbeiten weder in einer IT-Abteilung noch in der IT- oder Telekommunikations-Branche. Ich nenne sie Sandwich-ITler, weil sie genau dazwischenstecken: Sie sind keine Techniker, aber spezialisiert in ihrem Ursprungsbereich. In ihren Arbeitsverträgen steht IT-Einkaufsleiter, Personalmanager für die IT-Mitarbeiter, Projektmanager in der Logistik oder Suchmaschinenmarketing-Manager. Wenn ich von IT spreche, meine ich auch sie.

IT in diesem Buch ist also „größer“ als das, was von Bitkom oder BVDW definiert wird. Dieses Buch spricht über die klassischen IT- und Telekommunikationsgrenzen hinweg damit alle an, deren Arbeit in irgendeiner Form von Technik und IT geprägt wird. Und natürlich all jene, die sich für diesen Bereich im Rahmen ihrer Berufswahl interessieren.

http://www.amazon.de/Praxisbuch--Karriere-Berufsorientierung-Karriereplanung-Bewerbung/dp/3866684029/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1311514659&sr=8-1